

## ■ Häuser auf der „Insel“ sind erhaltenswert Abrisspläne können vom Tisch

Aktuelle Nachrichten:  
www.wuzonline.de

Die Siedlung Berne, vom Architekten Ostermeyer erbaut, ist eines der größten erhaltenen Ensembles Hamburgs und beispielhaft für die Gartenstadtbewegung der 1920er Jahre wie auch für den genossenschaftlichen Wohnungsbau. Zu Recht wurde die Siedlung als Ensemble 2013 unter Denkmalschutz gestellt - leider nicht vollständig.



Foto: Ilka Duge

Die sogenannte Dreiecksfläche, gelegen zwischen Meiendorfer Stieg und Berner Heerweg, wurde auf Wunsch der „Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt Hamburg“ nicht unter Schutz gestellt – ein Vorgehen, das Fragen aufwirft, auch in Bezug auf die Politik.

Auf dieser Dreiecksfläche stehen Häuser schon jahrelang leer, werden nicht instandgesetzt und nicht weitervermietet. 2012 sollte auf der Vertreterversammlung die Zustimmung zur Option „Abriss“ des ersten Hauses eingeholt werden. Begründet wurde dieser Schritt vor allem mit baulichen Mängeln.

Doch es kam nicht zum Abbruch, denn zahlreiche Genossenschaftsmitglieder gaben sich mit den Aussagen zu den angeblichen Mängeln an der Bausubstanz und mit den vorgelegten Berechnungen, die die „Unwirtschaftlichkeit“ der Häuser belegen sollten, nicht zufrieden und forderten fachgerechte Gutachten. Jetzt haben drei Architekturbüros mit Erfahrung in Altbausanierung Untersuchungen an diesen Häusern vorgenommen und den Mitgliedern der Genossenschaft vorgestellt, wie die WUZ jetzt erfahren hat. Dabei ergibt sich ein weitaus positiveres Bild als vermutet: Die Standsicherheit ist in keinem Fall gefährdet, auch Betongüte und Statik sind insgesamt weniger problematisch als ursprünglich angenommen.

Die Gutachter kamen überein,

dass die Häuser trotz des z.T. langen Leerstandes und unterlassener zum Teil dringender Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen insgesamt in einem

erstaunlich guten Zustand sind. Die Gebäude sind erhaltensfähig, eine Instandsetzung ist in jedem Fall und unter Neubaukosten möglich, so dass der zügigen

Instandsetzung und Weitervermietung eigentlich nichts mehr im Wege stehen sollte. Durch die Abschaffung der Weitergabe des Nutzungsrechtes an Kinder und Enkel auf der sogenannten Dreiecksfläche werden jedoch die Weichen nicht auf Instandhaltung sondern auf Abriss gestellt. Und das heißt: die Investitionen und die Verbundenheit der Bewohner mit „ihren“ Häusern enden mit Ablauf des derzeitigen Nutzungsvertrags und die Gebäude stehen für eine weitere Verwertung zur Disposition. Das war mal anders gedacht. (WUZ)

## Hamburg öffnet seinen Aktenschrank

Ab sofort kann jeder im Internet unter [www.transparenz.hamburg.de](http://www.transparenz.hamburg.de) auf mehrere 10.000 Datensätze der Verwaltung und vieler öffentlicher Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, zugreifen - ein bundesweit einmaliges Angebot.

Zur Jahreswende 2011/12 hatte der Verein Mehr Demokratie mit Transparency International und dem Chaos Computer Club mehr als 15.000 Unterschriften gesammelt und eine Volksinitiative für ein Transparenzgesetz eingereicht. Die Hamburgische Bürgerschaft hatte das Hamburgische Transparenzgesetz (HmbTG) am 13. Juni 2012 verabschiedet. Es trat am 6. Oktober 2012 in Kraft und löste das bis dahin geltende Informationsfreiheitsgesetz ab. Das Transparenzgesetz ergänzt das bisherige Informationsrecht der Bürger um eine proaktive Veröffentlichungspflicht der Verwaltung: Während die Verwaltung zuvor Informationen nur auf Antrag erteilte, ist sie nun dazu verpflichtet, von sich aus eine

Vielzahl von Dokumenten und Daten kostenfrei online zugänglich zu machen. Durch diese Veröffentlichungspflicht sollen Verwaltungsabläufe besser nachvollziehbar werden. Zudem soll das Gesetz es der Öffentlichkeit ermöglichen, sich aktiver in die

Gestaltung des Gemeinwesens einzubringen. Die häufigsten Suchbegriffe bei 1.098.097 Seitenaufrufen waren bisher: Elbphilharmonie, Baumkataster, Polizei, Gehalt, Baugenehmigung, Bebauungsplan, Hochbahn. (WUZ)

### Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

**Baustoffe aus der Natur für Ihren  
wohngesunden Innenausbau finden Sie  
in unserem Fachhandels-Sortiment:**

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen  
& Parkett

**Mordhorst**  
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg  
Ruf 040 / 5 70 07 06 • [haubio@mordhorst-hamburg.de](mailto:haubio@mordhorst-hamburg.de) • [www.mordhorst-hamburg.de](http://www.mordhorst-hamburg.de)